

Offenbach-Post
28.2.15

LIEBE.DAT.IA

Bücherturm Konjunktur

Von Maren Cornils

OFFENBACH ■ Wo das Auge nichts sieht, wird das Ohr geschärft. Auf diesem einfachen Prinzip fußt das Geschichtenerzählen, das in unserer Spaß- und Animationsgesellschaft fast in Vergessenheit geraten ist. Dabei sitzen Menschen seit Urzeiten zusammen und lauschen Sagen, Märchen oder Legenden, die über Generationen hinweg überliefert wurden.

Carmela Marinelli und Gudrun Rathke wollen diese Tradition wiederbeleben. Auf Einladung der Steinmetz'schen Buchhandlung hatten die Frauen unter dem Motto „Von Liebesdingen und Beziehungsweisen“ allerlei Geschichten rund um die Liebe zusammengetragen, um sie ihrem Publikum im Offenbacher Bücherturm zu Gehör zu bringen.

Das Publikum erfährt dabei viel über das wohl schönste unter den Gefühlen, darf aber auch herzlich schmunzeln, denn so unterschiedlich die beiden Erzählerinnen vom Typ her auch sein mögen: Beide beherrschen ihr Metier meisterhaft!

Den Anfang macht Carmela Marinelli. Ihre italienischen Wurzeln kann sie nicht verleugnen, ihr südländisches Temperament weiß sie hervorragend einzusetzen, die Kunst des Erzählens aber hat sie dennoch auf Deutsch erlernt. Vom großen Versteckspiel der Emotionen erzählt sie und davon, dass Neid, Hass, Wahnsinn, Langlebigkeit und Trägheit stets dominanter sind. Wo Marinelli mit schauspielerischen Einlagen, im Stakkato vorgetragenen Italienisch-Passagen und jeder Menge Mimik arbeitet, setzt die Österreicherin Gudrun Rathke auf Ruhe und akzentuiertes Sprechen.

Von einfallsreichen Bauerntöchtern, fiesem Königen, trickreichen Kuhhändlern, naiven Ehefrauen und einem unwiderstehlichen Marzipanmann handeln die Geschichten, und wer sich darauf einlässt, der merkt, wie schön und vor allem geruhsam es sein kann, einfach nur zu lauschen und die Bilder im Kopf entstehen zu lassen. Ein schöner Kontrast zur multimedialen Berieselung.